

PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

8. Jahrgang / Februar / März 2025



Foto: Vinzenz Brendler

Themen dieser Ausgabe

- Gottesdienste
- KinderTrauerTreff
- Sankt Kunigunde vor 100 Jahren
- Sternsinger 2025

ab Seite 4
Seite 12
Seite 22
Seite 26 / 27



Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung
Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius
Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

Grußwort



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leser!

Am Ortseingang bzw. Ortsausgang von Naundorf steht diese Mitfahrbank. Ich weiß nicht, ob diese genutzt wird oder ob es nur

ein Werbegag ist. Auf alle Fälle finde ich die Idee originell. Wer möchte nicht gern in einem Ort wohnen, wo an alle gedacht wird - auch an die, die kein Auto besitzen? In Naundorf dürfte wohl alles fehlen, was unter den Begriff Infrastruktur fällt und wer z. B. mal einen Beutel Milch braucht, muss sich auf die Socken in die benachbarten Ortschaften machen. Ist das Miteinander im Ort so vertrauensvoll, dass man dieses Angebot der Mitfahrbank nutzt – oder ist hier nur der Wunsch der Vater des Gedankens? Wird jemand anhalten oder werden alle vorbeifahren? Und wie ist die Versicherung bei solchen Mitfahrgelegenheiten geregelt?

Diese Bank lässt mich über den praktischen Sinn hinaus über unser Leben nachdenken. Auch da wollen Menschen sprichwörtlich „mitgenommen“ werden. Nichts ist schlimmer als das Gefühl, sitzen zu bleiben, übersehen und vergessen worden zu sein. Dieses Gefühl des Zurückbleibens verändert Menschen in ihrer Seele. Selbst bei politischen Wahlen wird festgestellt, dass Menschen ein besonderes Wahlverhalten zeigen, wenn sie sich in ihrer Biographie abgehangen vorkommen. Die Entwicklungen laufen zu schnell und zu undurchsichtig und der Einzelne fühlte sich in der Komplexität der Vorgänge überfordert. Auch privat machen wir immer wieder die Erfah-

rung, dass wir auf Hilfe und das Mitgenommenwerden durch andere angewiesen sind. Keiner kann sich selbst alles sein. So angenehm es ist, bemerkt zu werden, wahrgenommen zu werden, so wichtig ist es auf der anderen Seite, dass es Menschen gibt, die andere „mitnehmen“. Die Menschen motivieren und anspornen, ihnen neue Möglichkeiten erschließen, Zeit und Kraft opfern, um bei alltäglichsten Dingen beizuspringen. Frage an uns: kann ich „anhalten“, Bedürftigkeit anderer wahrnehmen? Habe ich Zeit dafür oder ist es für mich eine unliebsame Unterbrechung? Mancher fühlt sich an das Gleichnis vom barmherzigen Samariter erinnert. Aber auch die ganz großen Lebensfragen seien nicht ausgeblendet. Was wird aus mir, wenn mein Leben vergeht, die Zeit verrinnt? Ist das ein Einüben in das unausweichliche Sitzenbleiben? Gebe ich Träume, Hoffnungen und Erwartungen ans Leben auf? Gibt es da auch eine Mitfahrbank, oder sollte man besser lernen, sich zu bescheiden? Was mache ich, wenn ich mir vergessen vorkomme, wenn sich Leere breitmacht? Unser christlicher Glaube hat den zentralen Kern, dass jeder Mensch von Gott gewollt und geliebt ist, und dass keiner vergessen ist. Hier ist wohl auch der Unterschied zur Naundorfer Mitfahrbank. Dort besteht die Möglichkeit, dass ich sitzenbleibe und alles umsonst war. Bei Gott ist das anders. Er wird nicht nur kommen – er ist schon da.

*Herzlichst grüßt Sie
Ihr Pfarrer Vinzenz Brendler*

Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr

Königstein: jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr vor der Abendmesse oder nach persönlicher Absprache

Laudes

Pirna: jeden Donnerstag um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

Heidenau: jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de



Unsere Kirchen



Katholische Kirche
St. Gertrud Neustadt
Struvestraße 5
01844 Neustadt



Katholische Kirche
Kreuzerhöhung Sebnitz
Finkenbergsstraße 15
01855 Sebnitz



Katholische Kirche
St. Kunigunde Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Heinrich Pirna
Klosterhof
01796 Pirna



Katholische Kirche
**Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau**
Rudolph-Sendig-Straße 19
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche
St. Marien Königstein
Bielatalstraße 36
01824 Königstein



Katholische Kirche
St. Georg Heidenau
Fröbelstraße 5
01809 Heidenau



Katholische Kirche
St. Antonius Berggießhübel
Siedlung 10, 01819
Bad Gottleuba-Berggießhübel

Gottesdienste

Februar	Neustadt /Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Sa 1.2.		17:00				17:00 Pfarrkirche
So 2.2. Darstellung des Herrn			10:00	10:15	8:30 Heidenau	10:15 Pfarrkirche Familiengottesdienst
Mo 3.2.						
Di 4.2.	17:30					
Mi 5.2.					18:30	
Do 6.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 7.2.				18:00		9:00
Sa 8.2.		17:00				17:00 Pfarrkirche
So 9.2. 5. Sonntag im JK			10:00	10:15	8:30 Heidenau	10:15 Pfarrkirche
Mo 10.2.						
Di 11.2.						
Mi 12.2.					18:30	9:00
Do 13.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 14.2.				18:00		
Sa 15.2.		17:00				17:00 Pfarrkirche
So 16.2. 6. Sonntag im JK			10:00	10:15	8:30 Heidenau	10:15 Pfarrkirche
Mo 17.2.						
Di 18.2.		19:00			9:00	
Mi 19.2.						9:00
Do 20.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 21.2.				18:00		9:00
Sa 22.2.		17:00				17:00 Pfarrkirche
So 23.2. 7. Sonntag im JK				10:15	8:30 Heidenau	10:15 Pfarrkirche
Mo 24.2.						
Di 25.2.	17:30					
Mi 26.2.					18:30	9:00
Di 27.2.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 28.2.				18:00		9:00

Gottesdienste

März	Neustadt / Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Sa 1.3.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 2.3. 8. Sonntag im JK	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15 (anschließend Kirchenkaffee)	8:30 Heidenau 18:00 Anbetung	10:15 Pfarrkirche
Mo 3.3.						
Di 4.3.						
Mi 5.3. Aschermittwoch		16:00		18:00	18:30 Heidenau	17:00 Pfarrkirche
Do 6.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 7.3.				18:00		9:00
Sa 8.3.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 9.3. 1. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15 Familiengottesdienst	10:00	10:15	8:30 Heidenau	10:15 Pfarrkirche
Mo 10.3.						
Di 11.3.						
Mi 12.3.					18:30	
Do 13.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 14.3.				18:00		9:00
Sa 15.3.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 16.3. 2. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15	8:30 Heidenau	10:15 Pfarrkirche
Mo 17.3.						
Di 18.3.		19:00			9:00	
Mi 19.3.						9:00
Do 20.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 21.3.				18:00		9:00
Sa 22.3.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 23.3. 3. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15	10:00	10:15	8:30 Heidenau	10:15 Klosterkirche
Mo 24.3.						
Di 25.3.						
Mi 26.3.					18:30	9:00
Do 27.3.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 28.3.				18:00		9:00
Sa 30.3.	17:00 Neustadt		10:00		18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 29.3. 4. Fastensonntag	8:30 Stolpen	10:15		10:15	8:30 Heidenau	10:15 Klosterkirche
Mo 31.3.						

 Gesamtpfarrei			
Krankensalbung	02.02.25	10:15	im Familiengottesdienst in Pirna
Fasching—Thema: "...die spin- nen, die Römer!"	08.02.25	19:00	Gemeindesaal Heidenau
Kirchenvorstand	13.02.25	19:30	Ort wird in Einladung bekannt gegeben
OKR Heidenau	19.02.25	18:45	Gemeindesaal
Klausurtagung aller Gremien	08.03.25	10-16:00	in Naundorf
Sederabend als Hinführung zu einem besseren Verständnis des Letzten Abendmahles Jesu und der Heiligen Messe	13.03.25	10:00	Kath. Pfarrhaus Bad Schandau, mit vorheri- ger Anmeldung
OKR Neustadt / Sebnitz/ Stolpen	18.03.25	17:30	Neustadt, im Anschluss an die Messe
Gemeindeeinkehrtag in der Fas- tenzeit	23.03.25	10:15 bis 15 Uhr	Kath. Kirche Bad Schandau, mit vor- heriger Anmeldung
Ökumenische Bibelwoche	23.-30.03.25		
Familienwochenende	28.03.- 30.03.25		in Naundorf
Sebnitz / Neustadt / Stolpen			
Männerkreis	18.02.25 18.03.25	19:00	Messe, anschl. Gemeindehaus
Familienkreis	13.02.25 03.03.25		Rosenmontag im Pfarr- haus Sebnitz mit dem Männerkreis
Religionsunterricht 1.-4. Klasse und Schola	06.02.25 März Ter- mine wer- den be- kannt gegeben	ab 14:00	Gemeindehaus Reli 14:00—15:30 Schola 15:30—16:00
Kirchenchor	donnerstags	19:45	Gemeindesaal
Heidenau			
Seniorenvormittag	18.02.25 18.03.25	09:00	Messe, anschl. Saal

Pirna			
Gemeindefrühstück / Seniorenvormittag	12.02.25 13.03.25	09:00	Messe, anschl. Saal
Liturgiekreis	11.02.25	19:00	bei Frau Pietsch
Religionsunterricht 1.-2. Klasse Religionsunterricht 3.-4. Klasse	mittwochs mittwochs	15:15 15:15	Unterrichtszimmer Pfarrsaal
Regelmäßige Gruppen			
Chor	Mittwoch	18:00	Pfarrsaal
Vorjugend	Freitag	16:00	Kaplanshaus
Jugend	Freitag	18:30	Jugendkeller
Schola	Freitag	15:00	Pfarrsaal
Ministrantenstunde	Sonntag	11:15	letz. Sonntag im Monat
Bad Schandau			
Bibelkreis (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	donnerstags außer 23.03.25	19:00	kath. Pfarrhaus
Geführte Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer	07.02.25 21.02.25 07.03.25 21.03.25	10:00	Treff an der kath. Kirche
Kirchencafé mit Gesang und humoristischen Beiträgen	02.03.25		im Anschluss an die 10.15 Uhr Messe

L. Kläke © GemeindebriefDruckerei.de



Begegnungscafé



Herzliche Einladung zu einem gemeinsa-
men Nachmittag bei Kaffee,
Tee, Kuchen und guten Gesprächen!
Im Diakonie- und
Kirchgemeindezentrum,
Schillerstr. 21a
01796 Pirna
Termine 2025:
1. Februar
17. Mai
jeweils 15-18 Uhr
Kontakt:
initiative.begegnungscafe.pirna@gmx.de

„digitalMobil“

Diakonie Pirna

Die Diakonie Pirna hat aus den Erfahrungen der Mobilen Sozialen Beratung den Bedarf an digitaler Unterstützung wahrgenommen und daraus das Projekt digitalMobil entwickelt. Das Projekt setzt an bei:

- Persönlichen Gesprächen und Beratung,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen mit dem Fokus auf digitale (über das Internet – meint elektronische) Antragstellung und
- Vermittlung konkreter Hilfen.

Der Schwerpunkt liegt nun darin, in den Beratungen auch die immer mehr geforderten digitalen Zugänge zu ermöglichen und zu begleiten. Dies beginnt bereits bei Online-Anträgen und -Formularen über Registrierungen bis hin zum Umgang mit digitaler Technik. Kommen Sie gern vorbei zu den Sprechzeiten vor Ort. Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

25.02.25 11.03.25 / 25.03.25	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
06.02.25 06.03.25 / 20.03.25	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
25.02.25 11.03.25 / 25.03.25	14täglich dienstags von 13 – 15 Uhr	Königstein (Stadtplatz)
04.02.25 04.03.25 / 18.03.25	14täglich dienstags 13–15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)
07.02.25 07.03.25 / 21.03.25	14 täglich freitags: 10:30 - 11:15 Uhr 11:30 - 12.30 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt) Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)

Individuelle Termine und Hausbesuche **sind möglich** und können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden: 01 63 – 3 93 83 20 oder per E-Mail: digitalMobil@diakonie-pirna.de



Kofinanziert von der Europäischen Union

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Diese Maßnahme wird gefördert vom Landkreis
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Projekt Alter und Pflege



Zusammenarbeit Caritasverband für Dresden e.V.,
Beratungsdienste Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge und Ökumenische Sozialstation Sebnitz

Projekt Alter und Pflege

Beratung für Senioren, Pflegebedürftige und Angehörige

- Zweimal im Monat: **Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr** in der Ökumenischen Sozialstation Sebnitz, Burggäßchen 5.
- Außerhalb dieser Zeiten nach Terminvereinbarung, auch bei Ihnen zu Hause.

- Wir beraten Sie zu bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten, helfen bei Anträgen und vermitteln Hilfsangebote.
- Wir sind bei Fragen zu den Themen Demenz, Trauer und Selbstfürsorge für Sie da und nehmen uns Zeit zum Gespräch.
- Aktuelle Termine: **5.2./26.2./19.3./2.4./16.4.2025**

Ansprechpartnerin/Terminvereinbarung:

Frau Kathrin Gautsch, Beratungsassistentin Alter und Pflege

Caritasverband für Dresden e.V. BD Landkreis SOE

Telefon 03501/443470, Mobil: 0162/3226783

Email: gautsch@caritas-dresden.de

Die Projektmittel sind Steuermittel, die auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt werden.

Das Misereor-Hungertuch 2025 „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“

Bild: Konstanze Trommer (c) Misereor / In: Pfarrbriefservice.de

Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt uns?



Malteser in Pirna starten am 13. März 2025 neuen KinderTrauerTreff



Malteser Ein Angebot für trauernde Kinder

...weil Nähe zählt. PIRNA. Der Malteser Hospizdienst in Pirna bietet ab dem 13. März 2025 einen neuen KinderTrauerTreff für trauernde Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren an. Dieses Angebot richtet sich an Kinder, die den Verlust eines Elternteils, eines Bruders, einer Schwester, der Großeltern oder eines nahen Freundes erlebt haben und eine Möglichkeit suchen, ihre Trauer in einem geschützten Raum zu verarbeiten.

Im KinderTrauerTreff können sich die Kinder einmal im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr treffen, um gemeinsam zu sprechen, sich zu erinnern, zu erzählen, zu lachen und zu weinen. Durch kreative Aktivitäten wie Malen und Gestalten, aber auch durch gemeinsames Spielen, wird den Kindern eine einfühlsame Unterstützung in ihrer Trauerarbeit geboten. Dabei gibt es immer die Möglichkeit, Fragen zu stellen, zuzuhören und sich mit anderen betroffenen Kindern auszutauschen. Zeitgleich wird ein Gesprächsangebot für Elternteile angeboten, die gern mit anderen Menschen in ähnlichen Situationen in den Austausch kommen möchten.

Der Treff wird von qualifizierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Malteser Hospizdienstes in Pirna geleitet, die über umfangreiche Erfahrung im Umgang mit trauernden Kindern verfügen. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine vorherige Anmeldung sowie ein Vorgespräch sind erforderlich.

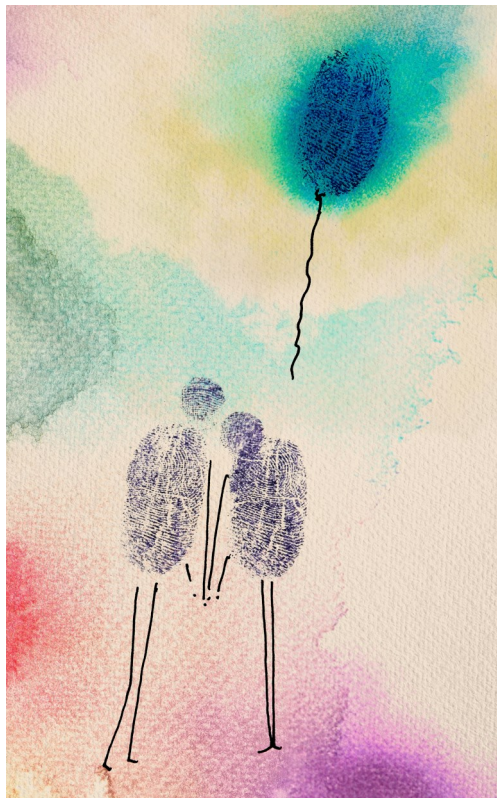
Der Malteser Hospizdienst in Pirna möchte mit diesem Angebot einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung trauernder Kinder leisten und ihnen einen sicheren Raum bieten, in dem sie ihre Trauer auf ihre ganz eigene Weise ausdrücken können.

Kontakt:

Carola Epperlein
Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst
Pirna
Malteser Hilfsdienst e.V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 1b
D-01796 Pirna

Telefon 03501 467835
Mobil 0160 7838930
E-Mail Carola.Epperlein@malteser.org

Text und Bild:
Carola Epperlein



Achtung neuer Termin Pilgern

Pilgern? Pilgern!

„Suchet der Stadt Bestes – Pirna gemeinsam unterwegs auf dem ökumenischen Pilgerweg“ von Görlitz nach Weißenberg vom 23. bis 25. Mai 2025

Ein ökumenisches Projekt der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Pirna und der Katholischen Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

Du hast schon viel über das Pilgern gehört und willst es gern mal ausprobieren? Oder du hast schon Pilgererfahrung und kennst das Unterwegssein mit einfachen Nachtlagern und unbezahlbaren Begegnungen? Dann bist du bei uns genau richtig: wir wollen uns als Pirnaerinnen und Pirnaer gemeinsam auf den Weg machen und ein Stück des ökumenischen Pilgerweges von Görlitz bis nach Weißenberg gehen. Unterwegs zu sein und den Blick auf Verbindendes zu ermöglichen sowie in den Austausch zu kommen soll unter dem Motto **„Suchet der Stadt Bestes“** an diesem Wochenende ermöglicht werden. Wir laden dich herzlich ein, mit uns gemeinsam von Görlitz nach Weißenberg zu gehen.

Start ist am 23. Mai um 14 Uhr am Bahnhof Pirna. Am 25. Mai kommen wir gegen 20 Uhr wieder an. Wir laufen täglich 12 bis maximal 20 km. Du musst mit Kosten von ca. 100 Euro (Zugticket, Übernachtung und Verpflegung rechnen). Diese Kosten trägst du vor Ort selbst.

Hast du Lust und Zeit mitzukommen? Dann melde dich gern. Bitte schreibe uns eine Mail an: silkemaresh@web.de. Dann erhältst du weitere Infos. **Anmeldeschluss ist der 31. März 2025.**

Wir freuen uns auf dich

Diakon Tobias Hupfer-Maresch (Systemischer Coach)
Silke Maresch (Qualifizierte Pilgerbegleiterin)



Zeit für Gespräche

vrk+
Versicherer im Raum der Kirchen

Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr,
im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz.

Jeden 1. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr, im Pfarramt
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. S.

Ich berate Sie gern!

Thomas Böhme

VRK Agentur, Aidlinger Str. 16, 01936 Laußnitz
Telefon 035795 39300, thomas.boehme@vrk-ad.de



Wir machen Platz...

... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren. Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!

Stefan Reinhardt
Telefon: 03501 5710164
Mail: stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de

Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V. Standort Pirna: Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna Telefon: 03501 46 78 35 Mobil 0160 78 38 930 / carola.epperlein@malteser.org	Caritas Sozialstation Pirna Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna 03501 528595 verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de
Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser in Neustadt und Pirna Kontakt über Sarah Köhler Mail: sarah.koehler2@malteser.org Mobil: 0170 20 40 199	Familienferienstätte St. Ursula Naundorf Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen / OT Naundorf Telefon: 035020 756 100 leitung@ferien-naundorf.de
Caritas Altenpflegeheim St. Joseph Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf Telefon: 035022 9230 Mail: hl-stj@caritas-ddm.de	Katholisches Kinderhaus St. Josef Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna Telefon: 03501 528470 Kath.Kinderhaus@gmx.net
Caritas-Beratungsdienste Pirna Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a, 01796 Pirna Telefon: 03501 443470 beratungsdienste@caritas-dresden.de	Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V. Burggässchen 5, 01855 Sebnitz Telefon: 035971 52 381 info@sozialstation-sebnitz.de
in Sebnitz: Kreuzstraße 6, 01855 Sebnitz	Telefonseelsorge Deutschland 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 oder 0800 - 116 123 www.online.telefonseelsorge.de
in Pirna-Sonnenstein: Straße der Jugend 2, 01796 Pirna	 www.blauer-engel.de/uz195 Dieses Produkt Bär ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de
in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage, Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau	
in Neustadt: Bahnhofsstraße 36, 1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.	



Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

Kontaktinformationen

Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer) Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2 01796 Pirna Tel: 03501 528564 vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de	Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4 01796 Pirna Tel: 03501 5710164 / Fax: 03501 528561 pirna@pfarrei-bddmei.de www.kath-kirche-pirna.de
Pfarrer Joachim Höffner (ab 01.03.25) Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4 01796 Pirna Tel: 03501 5710165 joachim.hoeffner@pfarrei-bddmei.de	Maren Theis Sekretärin Simone Hückel Sekretärin pirna@pfarrei-bddmei.de
Urlauberpfarrer Johannes Johné Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau Tel: 035022 249903; 0174 9097622 johannes.johne@pfarrei-bddmei.de www.urlauberpfarrer.com	Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter Tel. 03501 5710164; 0172 2791101 stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de
Gemeindereferent Benno Kirtzel vom 01.02.25—31.08.25 in Elternzeit Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag: 12.00 Uhr - 15.00 Uhr Mittwoch: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Freitag: 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
	Bankverbindung LIGA Regensburg BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00



Erreichbarkeiten der Räte	
Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarreirat	pfarreirat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de

Beratungsdienste Pirna- Offene Türen in unsicheren Zeiten



Jesaja 41:13

„Denn ich, der HERR, dein Gott, halte deine rechte Hand und sage zu dir: Fürchte dich nicht, ich helfe dir.“

Sprüche 19:17

Wer sich des Armen erbarmt, der leihet dem HERRN; der wird ihm wieder Gutes vergelten.

Liebe Gemeindemitglieder, ein neues Jahr beginnt. Jahresanfang, Aufbruch. Immer eine Zeit der Neuordnung und der Erwartungen. Doch dieses Jahr fühlt es sich auf vielen Ebenen anders an und beim Schreiben dieses Beitrags fand ich die obigen Bibelverse sehr tröstend und hoffnungsgebend. Die Jahreskampagne der Caritas 2025 steht unter dem Motto „Da kann ja jeder kommen – Caritas öffnet Türen“. Wir wollen unsere Türen offenhalten. Aber dafür braucht es eben auch geeignete Rahmenbedingungen und Sicherheit.

Das Jahr 2025 startet dagegen mit vielen Unsicherheiten- politisch auf Bundes- und Landesebene, finanziell auf allen Ebenen und für uns als Beratungsdienste damit auch personell. Sparmaßnahmen und nicht verabschiedete Haushalte stellen uns vor die Frage, wie die vielen, unterschiedlichen Bedarfe weiterhin mit professioneller Beratung und lösungsorientierten Projekten in geeigneten Rahmenbedingungen gedeckt werden können. Wir priorisieren, vernetzen, kooperieren. Wir bilden uns fachlich weiter und mahnen die gesellschaftlichen Missstände an. Das Ehrenamt bleibt eine unverzichtbare Stütze für unsere Arbeit mit und für die Klientinnen und Klienten. Hier wollen und müssen wir wieder stärker ins Gespräch mit denen kommen, die sich bei uns engagieren.

Wir stehen weiterhin mit Allgemeiner Sozialer Beratung, Seniorenberatung und Beratungsassistenten Alter und Pflege, Flüchtlingssozialarbeit, Rückkehrberatung, Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte und Jugendmigrationsdienst mit dem Projekt Respekt Coaches an Schulen an den verschiedenen Standorten im Landkreis zur Verfügung. Leider mussten wir aufgrund von fehlenden Mitteln personelle Veränderungen vornehmen und die Kapazitäten an den jeweiligen Standorten einschränken.

Diese Umbrüche werden uns als Dienste, aber auch jede und jeden Mitarbeitende(n) einige Kraftanstrengungen kosten. Gemeinsam stellen wir uns dieser Herausforderung. Damit wir schlussendlich die Hoffnung aus Jesaja/ Sprüche wieder an unsere Klientinnen und Klienten und alle Ratsuchenden weitergeben können.

Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Bei Fragen erreichen Sie unser Sekretariat Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 8:00-12:00 und Dienstag zusätzlich von 13:00-16:00 Uhr unter 03501/ 443470 oder jederzeit per Mail beratungsdienste@caritas-dresden.de.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Jahr, Gesundheit und alles Gute!

Ihr Team der Caritasberatungsdienste Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Abschied und ein Neuanfang



Im Januar war im „Tag des Herrn“ zu lesen, dass Pater Henryk Ulatowski, Gesellschaft Christi für Emigrantenseelsorge seinen Dienst in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde zum 31.01.2025 beendet. Diese Nachricht war uns in der Neustädter Gemeinde bereits vor einiger Zeit bekannt gemacht worden. Abschiede macht immer etwas traurig, aber auch die Ungewissheit, ob wir einen anderen, neuen Pfarrer bekommen?

Oder werden die Wege zur Kirche für unsere kleine Gemeinde „St. Gertrud“ noch seltener oder länger wie in diesem Monat Februar?

Inzwischen wissen wir Gott sei Dank, dass es nicht so bleibt und wir sind bemüht Herrn Pfarrer Joachim Höffner einen guten Empfang in unserer Gemeinde zu bereiten.

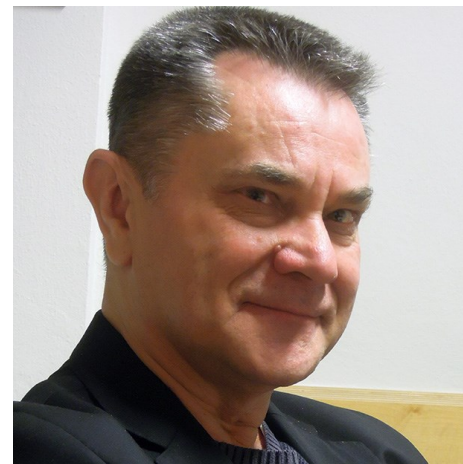
Ein herzliches Dankeschön geht von uns an Pater Ulatowski für seinen Dienst in unserer Gemeinde, für die Zeit, die er für und mit uns gebetet hat. Wir danken ihm für diese Zeit.

Pater Ulatowski fiel es immer schwer auf die Gemeindemitglieder zuzugehen, war aber in Einzelgesprächen immer herzlich, zuvorkommend und humorvoll.

Bis zum Schluss hat er gebeten, doch die vorderen Plätze in der Kirche zu nutzen, damit das Verständnis seine tiefgründigen guten Predigten besser erfolgen kann. Dies ist ihm aber leider nicht gelungen.

Wir danken Pater Ulatowski für seinen Dienst in unserer Gemeinde und wünschen ihm Gesundheit und alles Gute! Möge Gottes Segen ihn auf seinem weiteren Weg begleiten.

*Christine Richter
Gemeinde „St. Gertrud“ Neustadt*



Krippenausstellung und Wunsch für das nächste Jahr



Bei der Aufsicht zur Krippenbesichtigung im Januar ist eine Idee entstanden. Da wir nur eine Krippe in der Kirche haben, könnte man doch auch die Krippen der Familien unserer Pfarrei öffentlich zeigen. Schon zum Gottesdienst am 5. Januar habe ich die anwesende Gemeinde gebeten uns bei der Krippenausstellung für 2026 zu unterstützen. Deshalb nochmals die Bitte: fotografieren sie doch ihre private Krippe und geben sie uns ihre Bilder. Damit könnten wir im nächsten Jahr eine schöne Krippenausstellung machen und unseren Besuchern etwas Besonderes zeigen. Für ihre Mithilfe möchten wir uns heute schon bedanken!

Mit herzlichen Grüßen Karin Drassler

Żegnamy księdza Henryka Ulatowskiego

(Auf Wiedersehen Pater Henryk Ulatowski)

Eigentlich sollte es nur eine Vertretung für einen erkrankten Geistlichen werden; es wurden daraus 5 ½ Jahre. Als Pater Hendryk Ulatowski im August 2019 nach Pirna kam, war er bereits viele Jahre in Deutschland tätig. Nach seiner Priesterweihe in Polen durch Papst Johannes Paul II betreute er als Ordensmitglied der „Gesellschaft Christi für Emigrantenseelsorge“ seine polnischen Landsleute am Niederrhein und im Ruhrgebiet. Seit dem 18. Jahrhundert eingewandert, leben dort heute mehr als 700.000; gekommen als einfache Arbeiter, findet man sie heute in allen Schichten der Gesellschaft.

Geblieden ist ihnen der katholische Glaube und so gibt es in fast jeder Stadt im Rhein- und Ruhrgebiet eigenständige **polnische** katholische Gemeinden, die in der Regel von polnischen Priestern geleitet werden. In Pirna kam Pater Ulatowski nun in eine **deutsche** katholische Gemeinde, ein Diasporagebiet, eine Kleinstadt mit angeschlossenen kleinen Gottesdienstorten wie Königstein oder Berggießhübel. Zu allem Überfluss wurden in der Fasten- und Osterzeit 2020 durch die Corona-Lockdowns alle öffentlichen Gottesdienste untersagt. Für ihn war es wichtig, die deutsche Sprache sehr gut zu beherrschen, denn er hält seine Predigten stets frei und ohne Manuskript. Und so ging er mit viel

Energie daran die deutsche Sprache intensiv zu studieren. Seine Ansprachen starten meist mit Texten aus der heiligen Schrift und er ergänzte sie durch seinen reichen Fundus aus allen Bereichen der Geistes- und Kulturwissenschaften.

Ernst und fromm war er während der Gottesdienste, in der Sakristei konnten wir aber immer über seinen feinen Humor schmunzeln, wenn er wieder einmal scherzhaft die Frage stellte, ob er in einer katholischen Kirche sei oder dass er heute als Buddhist zu uns gekommen sei. Außerhalb der Gottesdienste lebte er sehr zurückgezogen. Wer wollte, konnte ihn auf seinen langen Spaziergängen in und um Pirna antreffen. In der Christmette erwähnte er, dass ihn nach dem 1. Februar 2025 in Polen eine neue Aufgabe erwartet. Dazu wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen.

Stephan Bausch



Bild: Johannes Boenke

Fahrt nach Schmochtitz – ein Tag der Begegnungen



Tagelang hatte es geregnet. Von Tschechien rollte eine Hochwasserwelle auf Pirna zu. Gott sei Dank blieb die Scheitelwelle unter der für die Klosterkirche kritischen Marke. So konnten wir bei freundlichem Wetter statt der befürchteten Kirchenräumung am 18.9.2024 die von Christa Pietsch und Simone Hückel dankenswerter Weise vorbereitete Fahrt nach Schmochtitz antreten. Es sollte ein Tag der Begegnungen werden. Zuerst begegneten wir der zweiten Sprache Sachsens. Schon weit vor Schmochtitz fanden wir das Sorbische auf allen Straßenschildern. In Schmochtitz / Smochćicy angekommen, betraten wir die Kapelle und trafen auf den Altarraum, der von Friedrich Press gestaltet wurde, der auch den Altarbereich in der Klosterkirche geschaffen hat. Im anschließenden Gottesdienst begegneten wir Jesus Christus im Wort und der Eucharistie. Der Leiter des Bildungsguts führte uns durch Park und Gebäude von Schmochtitz und brachte uns die Geschichte vom Mittelalter über die Befreiungskriege bis zur Übernahme durch die katholische Kirche nahe. In der Scheunenkirche schließlich wieder eine Begegnung mit Press. Eine Madonnenfigur, eines seiner frühen Werke,

hängt dort etwas verloren am freigelegten Gebälk. Beim reichhaltigen Mittagsbuffet trafen wir auf aktive und ehemalige pastorale Mitarbeiter unserer Pfarrei. Nach der anschließenden Fahrt nach Bautzen / Budyšin fanden wir im dortigen Dom eine der wenigen deutschen Simultankirchen vor. Seit der Reformation teilen sich die katholische und evangelische Kirche nach strengen Regeln das Gotteshaus. Leider mussten wir auf eine Führung durch den dortigen Pfarrer verzichten, er war nicht aufzufinden. Pfarrer Brendler konnte uns jedoch einiges über den Entwicklungsweg der Oberlausitz sowie deren historische Hauptstadt Bautzen / Budyšin berichten. Nach einer Stärkung mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee auf einem Parkplatz am Rande der Landstraße, trafen wir zu guter Letzt noch auf unsere ehemalige Kirche St. Michael in Stolpen, die heute als Ärz-tehaus genutzt wird. Während der Heimfahrt über die Stadtbrücke stellten wir erleichtert fest, dass der Pegel der Elbe weiter gesunken war.



Die Madonna von Friedrich Press in Schmochtitz



Text : Stephan Bausch
Bilder: Christa Pietsch,
Stephan Bausch

Pfarrer Brack aus Sao Paulo, Brasilien, in Pirna



Für eine Woche besuchte Pfarrer Brack seine Heimatgemeinde Pirna. Er war zu Gast bei Gemeindemitgliedern und suchte Gräber seiner Freunde auf. Am Sonntag, 29.09.2024, feierte er in Heidenau und Pirna die heilige Messe. In Pirna war anschließend im Pfarrsaal eine Möglichkeit der Begegnung und des Informationsaustauschs.

Pfarrer Brack erzählte von seiner Arbeit und seinem dortigen Leben. Nach langem Ringen bekam er das Grundstück mit seinem Kindergarten, seiner Kirche und seiner Wohnung, im Herzen des Armenviertels von São Paulo zurück, welches ihm unrechtmäßig weggenommen wurde. Es ergab sich für uns ein bewegendes Bild aus einer Welt, die viele tausend Kilometer fern von uns liegt.

Besonders schmerzt ihn, dass ihm der dortige Bischof seit mehreren Jahren ein Gespräch verweigert. Für das leibliche Wohl im Pfarrsaal sorgten Marianne und Rudi Thiel. Allen Helfern ein ganz herzliches Dankeschön! Nach seinem Besuch in Pirna reiste er weiter, um mit Freunden in Deutschland rechtssichere Strukturen in Brasilien aufzubauen, die sein Lebenswerk auch dann am Leben halten, wenn er sich selbst nicht mehr darum kümmern kann.



Text: Gabriele Brühl, Stephan Bausch

Bild: Gabriele Brühl

Ministrantenaufnahme in Pirna



Am 15. 12. 24 war es in Pirna so weit gewesen. Nach circa drei Monaten Ausbildung fand an diesem Sonntag die Ministrantenaufnahme hier bei uns in Pirna statt. Seitdem dürfen wir vier neue Ministranten bei uns willkommen heißen: Bao Nam, Việt Anh, Leopold und Hanna. Während der feierlichen Messe begrüßte Pfarrer Brendler unsere neuen Ministranten und sie bekamen feierlich ihre Ministrantengewänder überreicht. Anschließend sprach Pfarrer Brendler einen Segensspruch, womit sie offiziell als Ministranten aufgenommen wurden. Somit haben wir in Pirna nun ungefähr 15 aktive Ministranten und Ministrantinnen, welche unsere Priester im Gottesdienst unterstützen. Ich wünsche den vier neuen alles Gute und Gottes reichen Segen bei Ihrem Dienst und dass er sie mit viel Freude erfüllen möge.



Text und Bild: Vinzenz Seidel

Lebendige Pfarrchronik



Das Projekt zur Aufarbeitung und Ergänzung unserer Pfarrchronik nimmt langsam Fahrt auf. Es sind eine ganze Reihe interessanter Fotos, Berichte und

Infos zur Beseitigung der Flutschäden von 2002 und 2013 bei uns eingegangen und auch Details zu weiteren Aktivitäten in unserer Gemeinde. Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen. Den Fokus möchte ich heute auf die Geschichte unseres Kirchenchores lenken, der ja bereits im Jahre 2011 sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte. Haben Sie noch Fotos oder Informationen, die die Geschichte unseres Chores belegen? Auch alles was mit der Kirchenmusik in Sankt Kunigunde und Sankt Heinrich zu tun hat, interessiert uns.

Christoph Brühl



Krippenspiel 2024



Vor dem Krippenspiel haben wir sehr lange mit der Schola Lieder und Texte geübt. Für die Proben und den Auftritt wurde extra eine Bühne gebaut. Zur Aufführung waren wir alle sehr aufgeregt, auch unsere Musiker. Sandro hatte viel Geduld mit uns. Er regelte die Lautstärke und rückte uns ins richtige Licht. Super! Das Krippenspiel war ein voller Erfolg. Richtig lustig war die Hirtenszene. Ein bisschen verpeilt waren sie schon, aber Gott wollte, „dass alle, stinkende Hirten und weise Männer bei ihm zu Gast sein dürfen“. Alle freuten sich, dass die Aufführung so toll war. Für unsere Mühe haben wir eine schöne Solarlampe geschenkt bekommen. Wir danken dem Familienkreis Schlafge, der uns unterstützt hat.

Hanna und Peter Thomas



Bild: Silke Maresch

Sankt Kunigunde vor 100 Jahren



Das neue Jahr hat für viele sicher mit guten Vorsätzen begonnen. Kalender werden eifrig mit Terminen gefüllt und Urlaubspläne werden abgestimmt. Auch unsere Pfarrgemeinde hat im letzten Pfarrbrief ihren Jahresplan kund gemacht. Wir eilen schon wieder rastlos nach vorn, manchmal ist aber auch ein Blick zurück ganz wohltuend, weil er uns

vielleicht bestätigt, dass die Richtung stimmt und uns Mut macht, es unseren Vorvätern nachzutun. Ich möchte Sie zu einer solchen Zeitreise einladen: Wie sah es in der Zeit vor 100 Jahren in unserer katholischen Pfarrgemeinde Sankt Kunigunde in Pirna aus? Ich bin im Pfarrarchiv auf einen schriftlichen Hilferuf des damaligen Pfarrers, Ludwig de Lasalle, gestoßen:

Katholisches Pfarramt Pirna, Ostern 1922

„Sankt Kunigund“ In Nöten! O helfet! . . . Erbarmen!

Habt Ihr St. Kunigund gesehen . . . am Strande des Elbstromes? . . . Seit 53 Jahren wieder die erste und zugleich bis heute die einzige katholische Pfarrkirche der „sächsischen Schweiz“.

O rettet . . . helfet!

Die innere Bodenfläche stellenweise bis 8 Zentimeter gesunken, die Bodenbelagplatten **ausgetreten**, die gestiftete Kirchenheizung **im Kriege zerfallen**, so sieht es in St. Kunigund aus!

Beim Hochaltar im Mauerwerk **eine große wasserläufige Stelle**, der Seitenaltar „unserer lieben Frau“ **etwas nach vorn geneigt**, die **Kirchenfenster verwaschen**, die Wandmalerei größtenteils **bis zur Unkenntlichkeit verblaszt** . . . **das ist, barmherzige Glaubensbrüder, St. Kunigund nach 53 Jahren!** . . . die dem glorreichen Andenken einer heiligen deutschen Kaiserin geweihte Pfarrkirche in Pirna!

Das **Blau der Decke** fällt seit Jahren beim Gottesdienst den andächtigen Kirchenwallern **in die Gebetbücher!** Aber trotzdem war es doch noch nicht möglich, bis jetzt auch **nur die notwendigsten Sparpfennige** für die dringlichsten Erneuerungen zurück zu legen.

Und **zu all dem Elend** steht nun auch noch die arme Diasporagemeinde Pirna **vor der Jahrhundertwende ihrer Errichtung!**

Helfet mitfühlende katholische Herzen! **Lasset uns nicht vergeblich bitten!**

Dürfen wir zu diesem 100jährigen Jubiläum der liebevollen Gegenwart Christi im Tabernakel **eine so abgewohnte Kirche zumuten?**

Wie wird die kaiserliche Kirchenbauerin St. Kunigund im Himmel **ihre mächtige Fürsprache einlegen auch für den „Pf. nnig der Witwe“**, die zu den notwendigsten Erneuerungsarbeiten für die Jahrhundertfeier beitragen wird.

Nicht um prunkvollen Kirchenschmuck flehen wir, **nur die verblassten Kirchenwände** sollen ein schlichtes, neues Gewand erhalten.

Der 21. Juli 1923 bleibt dann immer noch **eine sehr bescheidene Jahrhundertwende** für eine Pfarrkirche, welche der Kriegsfurie **ihre zwei großen Glocken und einen großen Teil ihrer besten Orgelpfeifen** opfern mußte, . . . ohne jede Hoffnung auf Ersatz für absehbare Zeit.

Die Sammlung ist von den **Hochwürdigsten Geistlichen Behörden angeregt**, vom Hochwürdigsten Herrn Bischof DDr. Christian Schreiber **genehmigt, gesegnet und aufs wärmste empfohlen**.

Für alle Opferseelen wird ein Jahresgedächtnis gestiftet. Für Spenden von 1000 Mark und darüber werden die Namen der hochherzigen Geber auf einer Steinplatte im Vorhaus der Kirche an weithin sichtbarer Stelle erkenntlich gemacht.

O liebe Opferseelen! Die große heilige Kaiserin Kunigund, welche so hochherzig viel für die Ehre des Hauses Gottes auf Erden hingab, ruft Euch um milde Scherflein zur Jahrhundertfeier in ihrem Gotteshaus an!

Und der Göttliche Heiland, den der Eifer für das Haus seines himmlischen Vaters schier verzehrte, segnet tausend und tausendfach alle freudig gebenden Menschenherzen!!!

Darum werfet dieses Flugblatt nicht unwillig beiseite!!

Erbarmet Euch! . . .

Helfet der bedrängten Diasporagemeinde Pirna

Ludwig de Lasalle, Pfarrer

Also sah es wahrscheinlich recht trostlos und schlimm in unserer Gemeinde wie auch in der Stadt Pirna aus. Der Krieg hat zahlloses Leid und Einschränkungen mit sich gebracht. Neben den Tausenden von Toten und Verwundeten drückten die materiellen Schäden die Menschen. Der Stolz unserer Gemeinde, die katholische Pfarrkirche mit Pfarrhaus und ehemaligem Schulgebäude, hatte die Glocken durch Zwangsabgabe für den Krieg verloren, notwendige Reparaturen waren ausgeblieben und Bauschäden waren unübersehbar.

Nach dem Krieg war die gesamte Gesellschaft im Umbruch, alles wurde auf den Kopf gestellt. Könige und Fürsten mussten abtreten und auch der Kirche machte man ihre bisherigen geistlichen Positionen in der Gesellschaft streitig.

Unter Schmerzen nahm die Gemeinde Abschied von ihrer geliebten katholischen Volksschule auf der heutigen Maxim-Gorki-Straße. Alle konfessionellen

Schulen wurden in die Macht der neugegründeten Republik überführt. Dazu kamen noch die fundamentalen wirtschaftlichen Unsicherheiten durch die gerade erst im Jahre 1923 überstandene Inflation.

Und dann stand ja auch noch das 100-jährige Jubiläum der Diasporagemeinde Pirna ins Haus! Der erste katholische Gottesdienst in der Kapelle am Hausberg fand ja am 11. Juli 1823 statt (siehe auch Artikel-Serie 2022/2023 im Pfarrbrief unserer Pfarrei).

Allen Widrigkeiten zum Trotz machte sich die gesamte Gemeinde mit zahlreichen Aktivitäten auf, dieses Jubiläum würdig und angemessen vorzubereiten zu feiern und dem neugotischen Gotteshaus auf der Albertstraße (heutige Dr.-Wilhelm-Külz-Str.) wieder ein würdiges Aussehen zu geben.

Gemeindeabend
zur Feier des Jugendsonntags der kath. Gemeinde Pirna am Sonntag, den 25. Juni 1922 im „Schwarzen Adler“,
dargeboten von den Mitgliedern der kath. Jugendvereine Pirnas unter gütiger Mitwirkung der Vereinigung Pirnaer Musikstudenten (Leitung H. Hans Böhme).

Vortragsfolge.

1. Der eiserne Grenadier. Marsch von Richter.
2. Prolog.
3. Begrüssung.
4. Peer Gynt I, von Grieg.
5. „Weltanschauung und Jugend“
Vortrag des Hochw. H. P. Drutschel.
6. Meditation über das 1. Präludium von J. S. Bach, von Gounod.
7. Freudenquellen der Jugend.
Vortrag von Frä. Brendler, Dresden.
8. Deklamation.
9. Ansprachen.
10. Largo von Händel.

— PAUSE. —

11. Der Lohn der Liebe.
Soziales Schauspiel in 2 Akten.
12. Wenn die Liebe stirbt. Walzer von Crémieux.
13. Blumenreigen.
14. Volkslieder für zwei Mandolinen und Laute.
15. Tirolerreigen.
16. Die streitbaren Nachbarinnen.
Heiteres Zwiegespräch.
17. Schlusswort.
18. Hoch Heidecksburg. Marsch von Herzer.

Es sollen nur zwei Beispiele benannt werden:

Die Mitglieder der katholischen Jugendvereine Pirnas veranstalteten im Hotel Zum Schwarzen Adler am 25. Juni 1922 einen Gemeindeabend. Des Weiteren gab es am 20. September 1922 ebenfalls im Adler einen großen Künstlerabend, zu dem zahlreiche namhafte Künstler aus Dresden anreisten und mitwirkten. Der Erlös dieser und vieler weiterer Veranstaltungen halfen das große anvisierte Ziel des Gemeindejubiläums in die Tat umzusetzen. In der Presse fand ich auch viel dankbares Lob unserer Gemeinde für die tatkräftige und brüderliche Unterstützung von Seiten der evangelischen Brüder und Schwestern. Die Ökumene war also auch damals schon ein tragendes Element.

Untenstehende Rechnung für Malerarbeiten während der Renovierung über 219.000,- Mark lassen die finanziellen Schwierigkeiten in dieser schweren Zeit erahnen.

FOL. B. 62. PIRNA, DEN 20. J. 1922. PIRNA No. 585

PAUL RICHARD FISCHER
FERNSPRECHER 2983 MALERMEISTER FERNSPRECHER 2983
BAHNHOFSTRASSE 20

RECHNUNG FÜR *Kath. Kirche St. Kunigunde Pirna*

4. Juni 13. In der Vorhalle die Kirche mitgeputzt, den	
Fachel mit gestrichen die Umfassung des	16000.-
Gelbes gestrichen - beputzt.	69000.-
Ganz 19 Malern 182. 2400 Lohngehalt	219600.-
Ja. 182.	

Bekannt. Danksch. erhalten
Pirna am 18. J. 1922.
D. Fischer

Trotz der vielen Alltagssorgen durch die ausufernde Inflation gelang unseren Vorvätern, das große Vorhaben in wenigen Monaten umzusetzen: Die Pfarrkirche Sankt Kunigunde erstrahlte zum Jubiläum in neuem Glanz.

Beim Betrachten untenstehenden Bildes wird sich mancher vielleicht nicht gerade von der Vielzahl neugotischer Schmuckelemente angesprochen fühlen. Das Kircheninnere wirkt in seiner heutigen Gestaltung freilich viel sachlicher und ist auf das Wesentliche beschränkt. Sehen wir unseren Vorvätern den damaligen Zeitgeschmack nach. Sie waren sicherlich dankbar über ihr damaliges festliches Kircheninnere. Das große Altarbild mit Kunigundes Eintritt ins Kloster Kaufbeuren, die sechs farbige Kirchenfenster und die 14 Kreuzwegbilder sind noch heute

prägende Elemente des Kircheninneren. Die Kanzel hat ihren Fuß verloren (heute Element des Taufbrunnens) und der frühere Zugang zur Kanzel, der nur über die Sakristei möglich war, ist verschwunden. Für uns Ministranten war das mit dem Privileg verbunden, zur Predigt mit Pfarrer Dr. Scholze aus dem Altarraum ausziehen zu dürfen, und es uns auf dem Kanzelstufen gemütlich zu machen.

Christoph Brühl
Fortsetzung folgt

Quellen- und Literaturangaben folgen im 2. Teil



Bitte der Redaktion:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevorstehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden. Kontaktieren Sie uns unter: pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de
Der nächste Redaktionsschluss ist am **03.03.25**.

Empfang der Sternsinger in der Seniorenanlage



Senioren begrüßten Sternsinger und spenden dem Kindermissionswerk. 12 Jahre kommen die Sternsinger der katholischen Kirche „Kunigunde“ in Pirna auf die Robert-Koch-Straße 1, in die Seniorenanlage der Hospitalstiftung in Pirna. Die rüstige Seniorin Brigitte Stehli organisiert dieses Treffen mit den Sternsängern seit 12 Jahren. Vor dem Eintreffen der Sternsinger aus Pirna gab es eine gemütliche Kaffeerunde mit Stollen. Frau Stehli erinnerte an diesen Brauch mit einem Gedicht. Nach einem 15 minütigen Programm sammelte ein Sternsinger Spenden ein. Mit Geschenken von den Senioren verabschiedeten sich freudig die zahlreichen Sternsinger und wünschten den Bewohnern alles Gute für 2025. Danke an Frau Stehli für den wunderschönen Nachmittag am 10. Januar in meiner Heimatstadt Pirna.



Text und Bild: Klaus Fiedler

Foto: erste Reihe Frau Stehli

Kinderchortage in den Osterferien



Vom 22.04.—26.04.25 trifft sich der Bistumskinderchor von Dresden—Meißen und Görlitz im Winfriedhaus Schmiedeberg zu einer Woche voller Gesang und Begegnung. Alle interessierten Kinder ab der 2. Klasse sind herzlich eingeladen, an dieser Chorwoche teilzunehmen. Ein besonderes Projekt für diese Woche wird es sein, die Lieder für die RKW 2026 mit dem Chor professionell einzusingen und aufzunehmen. Wir würden gern mit einer größeren Gruppe aus unserer Gemeinde fahren und sind bereits angemeldet. Für Rückfragen stehen wir zur Verfügung.



Constance Thomas und Marlen Hentschel

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

www.kath-kirche-pirna.de

Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2
01796 Pirna
Telefon: 03501 5710164
Mail:
vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de

Danke für Ihre Mitarbeit an diesem Pfarrbrief!

Cornelia Ahlswede, Wolfgang Albrecht, Manfred Bartsch, Stephan Bausch, Thomas Böhme, Johannes Boenke, Gabriele und Christoph Brühl, Pfr. Vinzenz Brendler, Karin Drassler, Carola Epperlein, Klaus Fiedler, Marlen Hentschel, Simone Hückel, Pfr. Johannes John, Mario Kegel, Benno Kirtzel, Silke Maresch, Christa Pietsch, Barbara Ott, Stefan Reinhardt, Christine Richter, Vinzenz Seidel, Brigitte Stehli, Maren Theis, Constance Thomas, Hanna Thomas

Bericht vom diesjährigen Sternsingen



Vom 02. – 11.01. waren gleich mehrere „royale“ Delegationen in Pirna unterwegs und wurden von Familien, von Bewohnern der Altersheime, in Geschäften und verschiedenen Institutionen sehr herzlich begrüßt. Die kleinen Könige überbrachten ihnen Gottes Segen und sorgten mit ihrem Gesang für große Freude. Im Altersheim Einsteinstraße war die Begeisterung über den Besuch sogar so groß, dass manche Bewohner die Könige am liebsten gleich dabeihalten hätten! Am 06.01. fand dann ein Empfang bei Ministerpräsident Kretschmer in Dresden statt; dort waren neben 9 Königen aus Pirna ca. 350 weitere gekrönte Persönlichkeiten aus ganz Sachsen zu Gast – ein wirklich beeindruckendes Bild! Die schon etwas älteren „Monarchen“ der Pirnaer Jugend zogen schließlich am 10.01. durch die Cafés und Kneipen in der Altstadt, um ebenfalls zu singen und Segen zu bringen. Alle Pirnaer Gruppen gemeinsam konnten Spenden in Höhe von 3.340,29 € für benachteiligte Kinder in Kenia und Kolumbien ersingen, zusammen mit ihren Kollegen der evangelischen Kirche waren es zum Schluss sogar mehr als 5.700,-€ – die direkten Spenden auf das Pfarrei-Konto noch gar nicht eingerechnet! Allen Sängern, Helfern und Spendern ein herzliches Dankeschön!

Text und Bilder: Cornelia Ahlswede



 **DIE STERNSINGER**
KINDERMISSIONSWERK



www.fuer-alle.info

FÜR ALLE
MIT HERZ UND VERSTAND

**MENSCHEN
WÜRDE
NÄCHSTEN
LIEBE
ZUSAMMEN
HALT**

**BUNDESTAGS
WAHL2025** Eine Initiative der
evangelischen und
katholischen Kirche

#WÄHLEN